

# HUNDEPENSIONEN

## Wie findet man eine gute?

Von Martina Bartl

**Verreisen mal ohne Hund? Das ist für viele Hundehalter nicht denkbar, aber es ist guten Gewissens möglich, wenn der Liebling in der richtigen Hundepension untergebracht ist. Aber woran erkennt man eine solche?**

**K**arin H. hat den Koffer gepackt. Nicht den eigenen, sondern den ihrer Hündin Mücke. Mücke darf nämlich wieder in den Urlaub fahren. Dies ist für Mücke nicht der erste Aufenthalt in der Hundepension, und da sie das Vorbereitungsprozedere bereits kennt, weiß sie auch schon, was los ist. Und sie freut sich, wie sie ihrem Frauchen klar zu verstehen gibt. »Nachdem ich die ersten Jahre wegen Mücke auf Fernreisen verzichtet habe, hat mich dann doch wieder das Fernweh gepackt. Es war zwar nicht leicht, aber ich habe mich dann doch aufgerafft und auf die Suche nach einer geeigneten Hundepension gemacht.«

So wie es Karin H. ergangen ist, empfinden vermutlich viele Hundehalter. Einerseits liebt man seinen Hund und möchte ihn auch im Urlaub nicht missen. Andererseits locken all die schönen, fernen Urlaubsziele. An dieser Stelle sei erwähnt: Es macht niemanden zu einem schlechten Hundehalter, wenn er seinen Hund in Betreuung gibt, um sich einen schönen und erholsamen Urlaub zu gönnen. Wichtig ist nur, dass die Unterbringung und Betreuung passt. Denn dann

freut sich – wie im Fall von Mücke – auch der Hund über seine Ferien.

### HUNDEPENSION FINDEN

Bei der Suche nach einer Hundepension ist – wie in vielen anderen Lebensbereichen – das Internet (z. B. Google, Hunde-Foren) die erste Wahl. Renommiertere und gut gebuchte Hundepensionen haben eine Website und sind auf Facebook & Co zu finden. Auch Ihr Tierarzt, der Hundeverein, Züchter, Hundefriseure oder Ihr Fachhändler für den Heimtierbedarf (Stichwort: Schwarzes Brett) sind gute Adressen, um an Kontaktdaten für eine Hunde-Urlaubsbetreuung zu kommen. Last but not least: Mundpropaganda. Fragen Sie doch bei Ihrem nächsten Besuch der Hunderauslaufzone, ob Ihnen jemand einen Tipp geben kann.

Haben Sie sich einen Überblick verschafft, gilt es, eine Auswahl zu treffen. Hat die Hundepension eine Website, lässt die Gestaltung der Seite erste Rückschlüsse auf den Betrieb zu: Eine Hundepension mit einer gepflegten, seriösen und informativen Internetseite mit vielen aussagekräftigen Fotos hat meist nichts zu verbergen. Im Idealfall findet man auch gleich alle wichtigen Infos über die Betreuer, die Anlage, die Angebote und Preise. Sagt Ihnen der Webauftritt der Hundepension zu bzw. haben Sie nur eine Telefonnummer für den Erstkontakt, dann steht als Nächstes ein Anruf auf der Agenda. Beim ersten Telefonat dürfen Sie dem Betreiber schon ruhig auf den Zahn fühlen. Fragen Sie alles, was Ihnen spontan als wichtig erscheint. Bekommen Sie rasch Antworten und ent-



Liebblingsdecke und Leckerli sollten mit in den Urlaub.



sprechen diese Ihren Vorstellungen, dann sollten Sie diese Hundepension für einen Besuch vormerken.

### KURZFRISTIGER ERSTBESUCH

Haben Sie eine Auswahl der für Sie infrage kommenden Hundepensionen getroffen, dann können Sie die Betreuungsstätte zuerst einmal in Ruhe auch ohne Hund besuchen. Kündigen Sie den Besuch am besten erst kurzfristig an. Empfängt Sie der Betreiber spontan und ist ohne Zögern bereit, Ihnen alles zu zeigen, dann ist das ein weiteres positives Zeichen. Bei diesem Erstbesuch besichtigen Sie das ganze Areal, alle Auslauf- und Beschäftigungszonen sowie die Ruhe- und Übernachtungsräume. Scheuen Sie sich nicht, noch einmal alles zu hinterfragen, was Ihnen wichtig erscheint.

Jeder Hund ist einzigartig und braucht dementsprechend auch individuelle Betreuung. Je flexibler die Betreuer, umso eher kann auf die speziellen Bedürfnisse Ihres Lieb-

lings eingegangen werden. Ihr Hund hat vielleicht ein Handicap (Beschwerden mit dem Bewegungsapparat, den Augen oder Ohren oder ähnliches), ist möglicherweise schon älter und würde in einer Gruppe mit jungen, verspielten Hunden völlig überfordert sein oder gehört zu den sehr kleinen Hunderassen (die von großen Hunden gerne mal beim Spielen regelrecht überrollt werden), dann ist spezielle Betreuung besonders wichtig.

Für die Nachbesprechung mit der Familie und den Vergleich in aller Ruhe können Sie – wenn der Betreiber sein Ok dazu gibt – auch Fotos machen. Manchmal wird man von den vielen (durchaus positiven) Eindrücken beim Erstbesuch regelrecht überflutet, sodass der Blick fürs Detail verloren geht. Eigene Fotos können helfen, den einen oder anderen Makel aufzudecken – oder im Idealfall den positiven Eindruck zu bestätigen. Beobachten Sie auch die anwesenden Gasthunde, sehen Sie lauter entspannte, freundliche, rundum zufriedene

und gepflegte Hunde, dann ist das wohl die beste Referenz für diese Hundepension.

### HEIKLE THEMEN GESONDERT BESPRECHEN

Nach dem Rundgang bitten Sie Ihren Ansprechpartner, ob er sich noch einige Minuten Zeit nimmt, um Ihnen besonders wichtige Fragen in Ruhe zu beantworten. Das könnte etwa das Thema Fütterung sein: Welches Futter wird vom Betreiber angeboten bzw. ist es möglich, dass Sie Ihr eigenes Futter mitbringen? Denn eine Futterumstellung könnte für den Hund Stress bedeuten. Klären Sie auch, wie gefüttert wird: Für einen Hund, der es nicht gewohnt ist, in einer Gruppe zu leben und zu fressen, kann es stressig sein, sein Futter nicht in Ruhe und ohne (fremde) Artgenossen im Rücken aufnehmen zu können. Lassen Sie sich genau erklären, wie, wo und wann die Hunde gefüttert werden. Bleibt eine Aufsichtsperson dabei? Das ist dann sehr wichtig, wenn Ihr Hund Medikamente und/oder Zusatzfuttermittel bekommt und

Viele Pensionen bieten auch Schwimmmöglichkeiten.





Ein typisches Hundezimmer in der Hundepension »Susi & Strolch«

sichergestellt sein muss, dass er diese auch während des Aufenthaltes erhält.

## Wie Sie eine gute Hundepension erkennen

- Großzügige und saubere Auslaufbereiche – im Idealfall getrennter Bereich für sehr kleine Hunde
- Immer freier Zugang zu frischem Wasser
- Eigener Beschäftigungsbereich mit hundegerechtem Spielzeug und Bewegungsanreizen (z. B. Agility-Hindernisse)
- Die Auslaufbereiche haben Bäume (Schattenspende im Sommer!) und Wiesen und eventuell sogar einen Bereich mit Sand (Pluspunkt, wenn z. B. auch ein Schwimmteich vorhanden ist)
- Alle Bereiche sind ausbruchs- und verletzungssicher
- Geräumige und ausreichend große sowie saubere Ruhezonen und Schlafplätze
- Betreiber gehen auf Ihre individuellen Wünsche (Fütterung, Pflege, Umgang usw.) ein
- Notfallmanagement (z. B. hat einer der Betreiber einen Nachweis für einen Hunde-Erste-Hilfe-Kurs)
- Mit welchen Tierärzten/Hundetrainern arbeitet die Hundepension zusammen?
- Betriebsgenehmigung und Ausbildungsnachweise zeigen lassen

Außerdem sollten Sie sich Klarheit über das Krisenmanagement verschaffen. Was wird vonseiten der Betreiber unternommen, wenn sich Ihr Hund verletzt (z.B. beim Spielen) oder krank wird? Im Idealfall hat ein Betreiber einen Erste-Hilfe-Kurs für Hunde besucht und weiß sofort, was zu tun ist. Die meisten Hundepensionen arbeiten auch mit einem Tierarzt zusammen, der bei Bedarf schnell vor Ort ist. Wenn Ihr Hund Angst bei Gewitter oder Feuerwerk hat, vergewissern Sie sich, was unternommen wird, um dem Hund die Situation zu erleichtern. Arbeiten die Betreiber vielleicht sogar mit einem Hundetrainer zusammen, der bei Problemen hilft? Und wenn ja, fragen Sie ruhig nach, wer dieser Trainer ist, und versuchen Sie Informationen über ihn zu erhalten.

## PROBETAG BUCHEN

Haben Sie sich schlussendlich für eine Hundepension entschieden, dann sollten Sie – noch lange vor dem geplanten Urlaub – einen weiteren Besuch mit Hund bzw. einen Probetag (eventuell nur für ein paar Stunden) ins Auge fassen. Seriöse Hundepensionsbetreiber werden Sie bei der Buchung bitten, ein Formular auszufüllen, in dem Sie alle relevanten Daten (Rasse, Alter, Geschlecht usw.) und ausführlich wichtige Informationen zu Ihrem Hund bekanntgeben. »Für Hundepensionsbetreiber ist es sehr wichtig, so viele Daten wie möglich über

den Gasthund zu bekommen. Hunde mit sozialen Defiziten werden anders integriert als gut sozialisierte Hunde. Wichtig sind auch Informationen über etwaige gesundheitliche Probleme o. ä.«, so Birgit Reuter, Betreiberin der Tierpension Susi & Strolch in Niederösterreich. Zudem sollten Sie den Impfpass Ihres Hundes zur Hand haben, auch diesen werden Sie vorweisen müssen.

## Was in die Hundereisetasche gehört

- Impfpass
- Notfall-Kontaktdaten (Ihre und die einer Person Ihres Vertrauens)
- Futter bzw. Leckerlis
- Ggf. Medikamente/Zusatzfuttermittel
- Lieblingsschlafplatz (Kissen, Korb, ...)
- Eine Decke, falls der Hund in der kalten Jahreszeit eine benötigt
- Falls notwendig, eigene Fellpflegeutensilien

Auch wenn die erste Abgabe des Hundes schwer fällt, vertrauen Sie auf die Erfahrung der Betreiber. Sollte Ihr Hund von Ihnen noch nie in einer fremden Umgebung zurückgelassen worden sein, dann werden mit großer Wahrscheinlichkeit herzzerweichende Laute Ihres Lieblings Ihren Abgang begleiten. Das ist normal, sollte Sie



## Gesetzliche Bestimmungen

In Österreich und Deutschland ist die »Ausbildung, Betreuung, Pflege und Vermietung von Tieren sowie die Beratung hinsichtlich artgerechter Haltung und Ernährung von Tieren (...)« ein freies Gewerbe. »Das bedeutet, dass für die Anmeldung des Gewerbes kein Befähigungsnachweis nach der Gewerbeordnung zu erbringen ist.«, wie auf der Website der Wirtschaftskammer ([www.wko.at](http://www.wko.at)) zu lesen ist. Allerdings muss in beiden Ländern ein Sachkundenachweis erbracht werden, zur Anmeldung des Gewerbes ist zudem eine Bewilligung vom Amtstierarzt erforderlich (Betriebsanlagengenehmigung). Die Betriebe werden auch in regelmäßigen Abständen vom Amtstierarzt kontrolliert und damit die Betriebsanlagengenehmigung verlängert. Jeder Betreiber einer genehmigten Tierpension kann Ihnen also auf Nachfrage eine gültige Betriebsanlagengenehmigung vorweisen.

aber von Ihrem Vorhaben nicht abbringen. Haben Sie Vertrauen in Ihren Hund und in die Betreuer – meistens ist der Abschiedsschmerz nur von kurzer Dauer, und Ihr Hund findet schnell neue Freunde, inspiert die neue Umgebung und ist bald so abgelenkt, dass der Kummer vergessen ist. Wenn es Ihnen wichtig ist, dann bitten Sie den Betreuer, dass er Ihnen im Laufe des Tages eine kurze Nachricht (vielleicht sogar mit Foto) schickt.

Bei der Abholung versuchen Sie, wenn möglich, einen kurzen Blick auf Ihren Hund zu erhaschen, bevor er Sie sieht. Haben Sie den Eindruck, dass er einen schönen Tag hatte und entspannt und zufrieden ist? Dann haben Sie wahrscheinlich die richtige

Hundepension für Ihren Hund gefunden. Im Idealfall wird Ihnen der Hund dann von einem Betreuer abseits der anderen Hunde übergeben, damit Sie und Ihr Hund sich ohne Rücksicht auf die anderen Hunde ganz und gar der großen Wiedersehensfreude hingeben können.

Zu Hause behalten Sie Ihren Hund auf jeden Fall noch gut im Auge. Wirkt er unruhig oder zeigt er sogar untypisches Verhalten? Oder kuschelt er sich mit einem zufriedenen Seufzer auf seine Lieblingsdecke und gibt Ihnen zu verstehen: Das war ein super Tag! Ist Letzteres der Fall, dann haben Sie es gefunden: Das perfekte Urlaubsdomizil für Ihren Hund – und Sie können sich beruhigt an die eigene Urlaubsplanung machen. 🐾

